

ESTUDIANTES BULLETIN

Offizielles Organ des Vereins Estudiantes de los buenos borriquitos

N U M M E R 312

Donnerstag, 16. Oktober 2014
Auflage: 31 Exemplare
Umfang 13 Seiten

Redaktion

Frantz Gisler

Beitragslieferanten

Arkus Myffel
Florian
Meinhold Rössmer
Toni Gisler
Walti Weber

Aus dem Inhalt

In eigener Sache...die Seite der Redaktion

Protokoll der Vorstandssitzung

Besuch der Schoggifabrik Maestrani in Flawil

EB-Rätsel mit Florian

Estudiantes Wanderung zu den 5 Seen

Die Seite des Läufers

Veranstaltungen

Redaktionsschluss für Bulletin Nummer 313: Sonntag, 16. November 2014

IN EIGENER SACHE.....die Seite der Redaktion

Liebe Bulletinleserinnen, liebe Bulletinleser

Im heutigen Bulletin halten wir Rückschau auf zwei gut besuchte Anlässe. Beim ersten kamen die Liebhaberinnen und Liebhaber der Süssigkeiten auf ihre Rechnung, ging es doch in die Schoggifabrik Maestrani in Flawil. Der zweite Anlass war dann für sportlich ambitionierte Wanderer und führte uns zu den schönen 5 Seen im Pizolgebiet.

Der Boccciaanlass fand kurz nach Redaktionsschluss aber noch vor Druckschluss statt. Der Bericht reichte nicht mehr für diese Ausgabe, wir müssen auf das nächste Bulletin vertrösten.

Nächster Anlass ist am 1. November 2014 die Besichtigung der SR Technics am Flughafen Kloten. Noch im gleichen Monat, nämlich am 21. November 2014 treffen wir uns fürs Bowling in Zürich Seebach, mit anschliessendem Pasta/Pizza-Essen. Bitte beachtet die jeweiligen Anmeldetermine.

Das Datum für die Generalversammlung steht auch schon fest. Es ist dies der Samstag, 24. Januar 2015. Wiederum treffen wir uns im Restaurant Sommerau Ticino in Dietikon. Termin also schon heute reservieren!

Und wie immer an dieser Stelle zwei sehr wichtige Adressen:

ESTUDIANTES BULLETIN

Redaktion

Frantz Gisler

Wehntalerstrasse 596a

8046 Zürich-Affoltern

E-Mail: maffei.gisler@bluewin.ch

Toni Gisler

Hängertenstrasse 21

8104 Weiningen

Die wichtigste Homepage lautet: www.estudiantes.ch. Auf dieser werden unter anderem immer wieder aktuell die bevorstehenden Aktivitäten angekündigt.

Die Redaktion

Der nachstehende Talon ist von Beitrittswilligen, die natürlich herzlich willkommen sind, eigenhändig auszufüllen und unterschrieben an den Vorsitzenden des Vorstandes, Toni Gisler (Adresse siehe oben) zu senden.

Ja, ich möchte gerne dem Verein Estudiantes de los buenos borriquitos als Mitglied beitreten.

Vorname _____ Name _____

Strasse, Postleitzahl und Wohnort _____

Telefon Nummer Privat _____ Geschäft _____

Telefon Nummer Natel _____ E-Mail-Adresse: _____

Geburtsdatum _____ Unterschrift _____

Der Mitgliederbeitrag beläuft sich auf jährlich Fr. 40.--.

Postcheckkonto Estudiantes 80-10119-4

IBAN CH84 0900 0000 8001 0119.4 – BIC POFICHBEXX

PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG – PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG

Am 25.8.2014 traf sich der Vorstand bei Frantz in Affoltern zu seiner dritten Sitzung im Vereinsjahr 2014. Erfreulicherweise konnten alle Vorstandsmitglieder daran teilnehmen.

PROTOKOLL DER LETZTEN SITZUNG

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde im Bulletin 310 abgedruckt. Einsprachen gab es bisher keine.

FINANZEN

Der aktuelle Kontostand beträgt per rund CHF 3'453.45. Die Mitgliedsbeitragszahlungen sind mittlerweile alle eingetroffen. Spezielle Ausgaben wurden bisher nicht getätigt.

MITGLIEDERBESTAND

Der Bestand beträgt unverändert 49. Denis hat eine neue Telefonnummer im Geschäft: 044 816 91 03. Walti hat wieder die Mitgliederliste aktualisiert.

BULLETIN

Das Bulletin 311 ist für Ende August 2014 geplant. Es werden Beiträge vom Haxenessen, der Ansicht eines Schiedsrichters, der Abigwanderung sowie diverse Vorschauen erwartet. Ebenfalls mit Spannung wird die Auflösung des WM-Quizes im Bulletin zu lesen sein. Das Bulletin 312 ist für anfangs Oktober vorgesehen.

HOMEPAGE

www.estudiantes.ch. Ist wie immer durch Walti aktualisiert worden.

VARIA

Die nächste Vorstands-Sitzung wird am Montag 13.10.2014 bei Walti in Berikon stattfinden. Grössere Ferienabwesenheiten der Vorstandsmitglieder sind nicht geplant.

ANLAESSE

Das Haxenessen im Zeughauskeller fand mit 5 Personen statt (3 x Gisler, 2 x Weber) – Grund für die „schmale“ Teilnahme könnte die relativ kurzfristige Erwähnung im Bulletin gewesen sein, obwohl das Datum schon länger feststand. Erfreulicherweise konnte erstmals eine 100%-ige Haxenschmaus-Estudiantes-Gemeinde angetroffen werden.

Die Abendwanderung – zum Schluss bei strömenden Regen – wurde am 14.8. durch die 4 unermüdlichen Mythen-Fans bestritten.

Der nächste Anlass wird der Besuch der Schokoladefabrik Maestrani in Flawil sein. Da noch relativ wenig konkrete Einladungen eingetroffen sind, und wir doch gegen 10 Teilnehmer sein sollten, wird Walti kurzfristig noch Emails an alle Mitglieder versenden, welche sich noch nicht gemeldet haben. Es wurde zudem beschlossen, dass pro Teilnehmer lediglich CHF 5.—verlangt wird und der Rest durch die Kasse übernommen wird (Rundgang kostet CHF 120.—pauschal).

Die 5-Seen-Wanderung auf dem Pizol findet definitiv am 20.9.2014 statt. Erfreulicherweise sind schon einige Anmeldungen eingetroffen.

Bereits definiert wurde das Bowling am 21.11.2014.

Ebenfalls fixiert wurde der Boccia-Abend am 11.10.2014 sowie der Besuch der SR Technik vom Samstag 1.11.2014 15 – 1730 h mit anschliessendem Pizza/Pasta-Plausch in Kloten. Die Kosten für diese Veranstaltung beträgt CHF 300, wobei bis 20 Personen teilnehmen können.

Der Silvesterlauf vom 14.12.2014 beschliesst dann das Jahresprogramm.

Bereits definiert wurde auch das GV Datum: am 24.1.2015 wird unsere GV wiederum in der Sommerau stattfinden.

Für nächstes Jahr könnte die Besichtigung der REGA ein Programmpunkt werden.

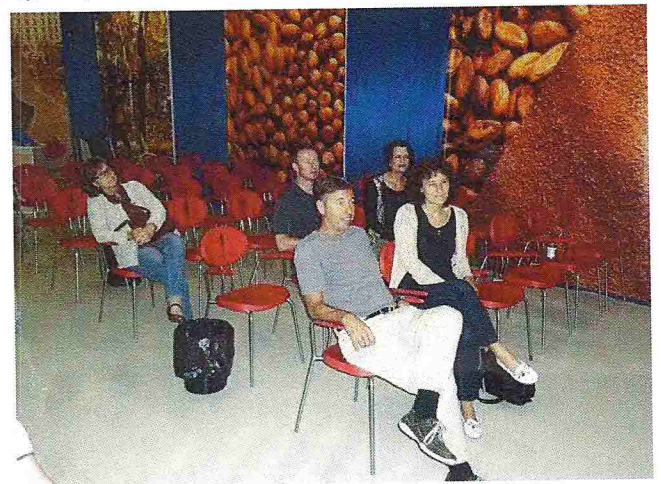
PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG – PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG

Besuch der Schoggifabrik Maestrani in Flawil

Eines der Highlights im Jahresprogramm 2014 von Estudiantes war sicher der Besuch der Schoggifabrik Maestrani. Am 6. Sep. fanden 12 LiebhaberInnen von süssen Versuchungen oder Glücklichenmacher den Weg nach Flawil um sich über die Herstellung von Schokolade kundig zu machen und natürlich reichlich Müsterli zu geniessen. Mit von der Partie waren Yuranny und Toni, Willi und Suzanne, Claus und Barbara, Olgi und Uese, Christine und Walti, sowie die Gäste Gaby und Nöbe. Pünktlich kurz vor 11:00h trafen die diversen Fahrgemeinschaften in Flawil ein.

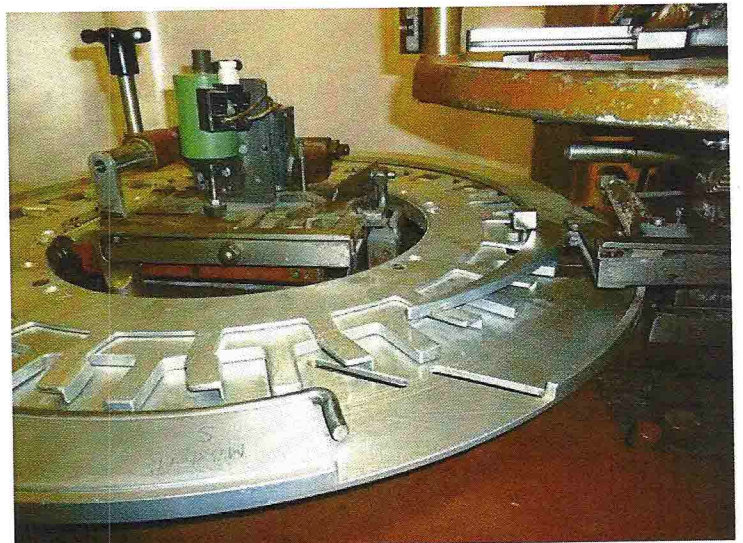


Für die nächsten 1.5h betreute und informierte uns Brigitta Müller über die Firma Maestrani, Rohstoffe, sowie die Herstellung von Schokolade. Maestrani ist eine der wenigen Firmen in der Deutschschweiz die es ermöglicht, einen Einblick in die Fertigung zu



erlauben. Der Tessiner Aquilino Maestrani begann bereits 1852 in Luzern Schokolade für die ansässige Oberschicht herzustellen, denn das feine Erzeugnis war damals fast unerschwinglich. Maestrani zügelte später nach St. Gallen, da dort durch die vielen kaufkräftigen Textilhersteller ein guter Markt existierte. Erst nach der Übernahme der Firma Munz 1998 domizierte Maestrani nach Flawil, wo heute die Fabrik steht. Mit 140 Mitarbeitern werden total 3500t Schokolade pro Jahr produziert, davon gehen 35% in den Export. Wir lernten, dass in der Schweiz pro Kopf und Jahr durchschnittlich 12kg Schokolade vertilgt werden, d.h. alle 3 Tage eine 100g Schoggitafel. Um dies zu befriedigen, werden in 18 Fabriken in der Schweiz über 179'000t Schoggi produziert. Maestrani ist hier eher ein kleiner Produzent aber mit hervorragenden Nischenprodukten. Die Munz-Stängeli sind die Meistverkauften, Nr. 2 ist die Minor-Schoggi, gefolgt von den Glücks-Marienkäfern und den Schoko-Bananen.

Ein interessanter Film beschrieb den Rohstoff Kakao, man stellte einen Fair-Trade Betrieb im Hochland von Peru vor. Was niemand von uns



wusste: nach der Ernte der Kakao Früchten werden die Kerne herausgenommen, sie müssen aber zuerst fermentiert werden um den bitteren Geschmack zu verlieren. Diese Umwandlung der organischen Stoffe geschieht durch Gärung. Danach werden die Bohnen getrocknet, das alles dauert ca. 1 Woche. Es braucht schon ein gutes

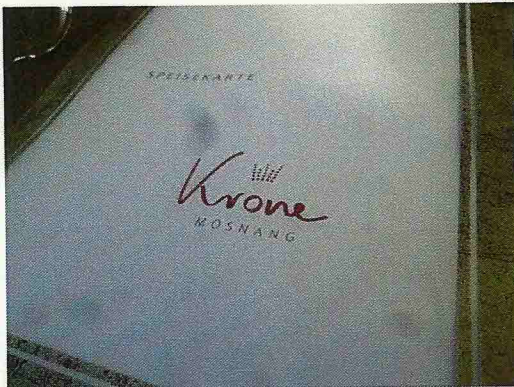
„Fingerspitzengefühl“ der Produzenten, um jeweils den richtigen Zeitpunkt für die Produktionsschritte zu erwischen, damit die Qualität der Schokolade später auch hoch ist, denn schon beim Rohstoff entscheidet sich ob das Projekt Schoggi später gelingt. Später werden die Kerne verkleinert und durch riesige Walzen gepresst, wobei sich die Bohnen durch den Druck zu einer dicken Masse verändern. Später wird bis 24h in einem Bottich umgerührt um die letzten Bitterstoffe rauszukriegen, die Rohmasse wird dadurch aber auch fein und hat eine gleichmässige Konsistenz. Jetzt kommen die verschiedenen Zutaten wie Zucker, je nach Sorte Nüsse, Gewürze (z.B. Chili), Alpenmilch (bei Milch-Schokolade), usw. dazu. Ein weiterer Schritt ist das Conchieren, d.h. warmhalten der Masse über eine längere Zeit bei 60°C. Das Ziel dabei ist eine gleichmässige Konsistenz der Masse, es werden dabei auch unerwünschte Geruchs- oder Geschmacksstoffe eliminiert. Nach dem Conchieren wird auf ca. 29°C abgekühlt und danach wieder auf 32°C erwärmt, um unerwünschte Kristallisierungen und Kakao-Fett-Ausscheidungen zu verhindern, die zwar genau so gesund wären aber nicht appetitlich aussehen würden. Dunkle Schokolade besteht hauptsächlich aus Kakao und hat wenig Zucker, es sei gut für die Blutverdünnung. ☺ Später werden die gewünschten Formen abgefüllt, gekühlt und verpackt. Alles in allem ist das ein sehr komplexer Prozess bis mal endlich eine feine Tafel Schoggi hergestellt ist, den Erfindern und Produzenten gebührt deshalb unser ganzer Respekt.



In einem Museumsraum konnten wir diverse Gerätschaften aus der Anfangszeit bestaunen, Frau Müller sagte, dass die Methoden eigentlich immer noch gleich sind, heute werden halt modernere Maschinen eingesetzt, die kontinuierlich eine gute Qualität herstellen können, Maestrani arbeitet im 2-Schicht Betrieb. Später konnten wir von einer Galerie aus die Fertigung ansehen. Leider wurde am Samstag nicht gearbeitet, was aber zum Prozessverständnis der Herstellung einer Schokolade nicht negativ war, denn die einzelnen Schritte wurden gut erklärt und wir konnten ja die entsprechenden Maschinen von oben sehen. Wir konnten verschiedene Schoggi-Geschmacksrichtungen während der Führung probieren, so z.B. Café (fein), Himbeere (zu süß), Chili (etwas scharfer Abgang), Dunkel (gut), usw. Das war natürlich einerseits als Erklärung der Möglichkeiten gedacht, aber auch als Vorbereitung für den nachfolgenden Shop wo wir am Ende der Führung landeten. Hier konnten wir uns mit allerlei Leckereien ausstatten, es gab auch grosse etwas günstigere Packungen mit Schoggi-Stängeli, die zwar qualitativ gut sind aber z.T. Verpackungsmängel aufweisen. Das spielt beim Verzehr aber sicher keine Rolle.



Walti hatte im Restaurant Krone in Mosnang zum anschliessenden Mittagessen reserviert, nach einer kurzen Fahrt konnten wir den warmen Samstagnachmittag sogar draussen geniessen. Wahrscheinlich einer der ersten warmen Tage seit Wochen. Nach allerlei Fitnessstellern, Bratwürsten und Salaten wurden höchstens noch Kaffee's und Esspressi's konsumiert, nach Desserts war niemanden zu Mute, ganz logisch nach all den Minörli's, Munzli's, Gelee-Schoggi-Bananen, Käfern. Zufrieden fuhren wir wieder nach Hause, die einen direkt, die anderen via Wattwil, Ricken und Stopp in Rapperswil. Ein lässiger, interessanter Anlass neigte sich dem Ende zu.



Bericht: Walti

Kakao-Frucht mit getrockneten Bohnen



EB-RÄTSEL mit Florian

1	2	3					4	5	6	7		8	9		10
						11						12			
13			14	15	16			17							
18							19					20		21	
22							23				24				
			25		26				27		28				
29	30	31		32				33			34			35	
36			37				38			39			40		
					41	42				43					44
45		46						47					48		
		49			50				51		52				
53	54							55						56	
57					58			59				60			
61				62		63				64	65		66		
67											68				

Waagrecht 1 Oktober Anlass / 4 Estudiantler / 11 Estudiantlerin / 12 Heim (engl.) / 13 südeurop. Staat / 17 ätherische Öle / 18 Dorf im Kt. Luzern / 20 Estudiantler / 22 von Wasser umgeben / 23 kubanischer Freiheitskämpfer / 24 ist (frz.) / 25 Vergeltung / 27 Estudiantlerin / 29 Aufgussgetränk / 32 Bedrängnis / 33 Autokennz. eines neuen EU-Staates / 34 Umlaut / 35 frz. weibl. Artikel / 36 Leid / 38 von (frz.) / 39 mörderische Geschichte / 41 unser Wappentier / 43 Arztzeugnis / 45 Estudiantlerin / 47 elektr. Widerstand / 48 kamerunischer Fussballer / 49 Umlaut / 50 späteres Fest / 53 Kehrreim / 55 Nerv (frz.) / 56 Ton / 57 Muslimischer Vorbeter / 58 Generalabonnement (Abk.) / 59 Weltmacht / 61 auf gar keinen Fall / 63 Lauf (engl.) / 64 Estudiantler / 67 allen zugängliches Gebiet / 68 Estudiantler

Senkrecht 1 Estudiantlerin / 2 Schweizer Stadt / 3 Estudiantler / 5 Akt (engl.) / 6 Wasserstrudel / 7 Staat im Krieg / 8 Zwist in Partnerschaft / 9 Estudiantler / 10 Estudiantler / 11 landwirtschaftl. Angestellter / 14 inhaltslos / 15 Gegenteil von Ausland / 16 Fürwort / 19 Lebensbund / 21 Wirklichkeitsmensch / 26 Initialen von Claudia Olter / 27 Firmenform / 28 Pfeilspiel / 30 ital. Insel / 31 Doppelvokal / 33 Abfindung / 37 afrik. Staat / 38 von (span.) / 39 Freund / 40 Gewässer / 41 einträchtig / 42 Norm / 44 Estudiantler / 45 Estudiantlerin / 46 Estudiantler / 51 marok. Stadt / 52 wenn (engl.) / 54 Schweizer Kabarettist / 56 Obstsaft / 60 engl. Zahl / 62 frz. Artikel / 65 Estudiantes Bulletin (Abk.) / 66 Eselslaut

Estudiantes Wanderung zu den 5 Seen

Der Bericht von Meinhold Ressler

Diesen Sommer war es ja äusserst schwierig, einen schönen Wandertag zu finden. Die Verantwortlichen von Estudiantes machten es daher clever und setzten die geplante Wanderung kurz vor Herbstbeginn fest, in der Hoffnung auf schönes Wetter.

In Vorfeld waren die Prognosen immer wieder unterschiedlich, die Buchelis und Co. konnten sich nicht festlegen. Festlegen musste sich jedoch unser Organisator und so beschloss er am Vortag, dass die Estudiantes Wanderung stattfinden werde, auch wenn ein kleines Schauerrisiko bestand. Aber etwas Regen kann die Estudiantler bekanntlich kaum bremsen.

Am Samstag, 20. September 2014 besammelten sich 12 Wanderfreudige überaus pünktlich an der Talstation der Gondelbahn Wangs-Pizol. Organisator Walti Weber konnte Bruder Hans Peter Weber, Brigitte Huber, Toni Gisler, Margrit Maffei, Frantz Gisler, Claudia, Markus und Tobias Walter, Tobias Freundin Nicole, Markus Knüsel (ein Biker-Kollege der Steinhäusler) und Doris Uebelhart (die jüngere Schwester von Margrit) begrüßen.



Nach dem Billetbezug sassen wir schon bald einmal in der gemütlichen Gondel, welche uns bis Furt brachte. Dort hiess es umsteigen und uns von der warmen Gondel auf die kalten Sessel zu setzen. In zwei Sektionen brachte uns der Sessellift via Gaffia zur Pizolhütte. Dort hatten wir sitzend schon 1718 Höhenmeter hinter uns gebracht.

Einige mussten sich in der nahen Beiz nach eigenen Angaben bei einem Kaffee aufwärmen, die Mehrheit schnürte jedoch sofort die Wanderschuhe und zog los. Sonne und Wolken wechselten ab, wobei Letzteres vorläufig die Überhand nahm. Dies war für den beschwerlichen Aufstieg eigentlich gar nicht schlecht. Vorbei an

Twärcham und am Fusse der Schwarzen Hörner entlang ging's hoch zur Wildseeluggen. Dort wurden wir mit einer wunderschönen Sicht auf den Wildsee belohnt. Auch der nahe Pizol mit nur noch wenig Gletscher an seiner Vorderseite, blinzelte uns zu. Wir gönnten uns die erste Verschnaufpause und genossen die aufkommenden wärmenden Sonnenstrahlen.

Nach kurzer Rast hiess es weitergehen, denn noch einige Kilometer standen uns bevor. Der nächste See, der Schottensee, war schnell angesteuert. Markus Knüsel gönnte sich eine Ehrenrunde rund um den See, während dem der Rest weiterging, teils durch Nebelschwaden hindurch, teils aber auch in sonnigen Abschnitten. Unterwegs hatten wir immer wieder gute Ausblicke auf das nahe Weisstannental. Nur die in den Prospekten angepriesenen Wildtiere wie Gämse, Hirsche





oder Steinadler liessen sich nicht blicken. Es waren wohl zu viele Leute unterwegs.

Bei der Schwarzplangg stieg es wieder steil an, die Gruppe zog auseinander. Auf dem Schwarzplangggrat hatten wir den höchsten Punkt der Wanderung erreicht. Hier befanden wir uns auf 2510 Meter über Meer. Stotzig gings hinunter zum Schwarzsee, wo wir nahe am See einen



schönen Picknickplatz belegten. Sandwiches, Hirschwurst, Käsebröte und anderes Leckeres und weniger Leckeres wurden verzerrt. Sonne und Wolken wechselten ab. Fotos wurden geschossen, nur keine Menschenseele getraute sich ins Wasser, im Gegensatz zu einem tollkühnen Hund.



Die verspätete Mittagspause tat gut und mit frischen Kräften wurde die nächste Etappe in Angriff genommen. Ein leichter Aufstieg war nochmals zu bewältigen bis zum Rossstall.

Dort erwarteten uns Dutzende von Steinmannlis, alle von Hand aufgestellt.

Grosse und vielschichtige, aber auch kleinere. Dies inmitten einer eher kargen Landschaft. Auch einige EstudiantlerInnen versuchten sich als Steinmannlibauer.

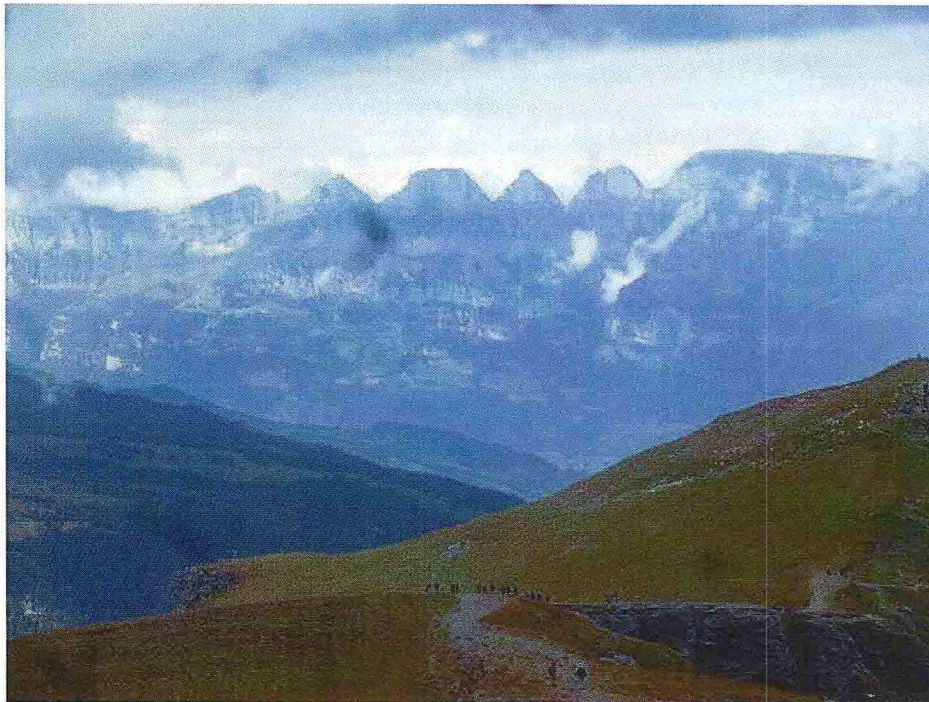


Nun gings talwärts über den Baseggla, von wo der letzte der 5 Seen von weit oben bestaunt werden konnte. Einige machten noch einen Abstecher zum nahen Gamidaurspitz mit Aussicht ins Rheintal und Richtung Walensee. Gemeinsam war dann der Abstieg zum Baschalvasee. In-zwischen nahm die Bewölkung zu und aus den Wolken heraus begann es leicht zu regnen. Der mitgeführte Regenschutz kam nun doch noch zum Einsatz, musste jedoch nicht lange seinen Dienst erfüllen. Denn schon bald war es wieder trocken, beim happigen Abstieg über Chuet-schingel zum Gaffia. Dort war unser Wanderziel erreicht und wir gönnten uns in der urchigen Alpwirtschaft eine

Verköstigung. Inzwischen war es auch wieder sonnig und wir konnten gut draussen verharren und Käse oder Speck vertilgen und etwas Kühles die Kehle hinunterrinnen lassen.



Schon vor halb 5 Uhr (ja so früh machen sie leider hier oben Feierabend) mussten wir den Sessellift besteigen, um via Furt und der Gondelbahn nach Wangs zurückkehren zu können. Und tatsächlich während der Gondelfahrt regnete es erneut leicht,

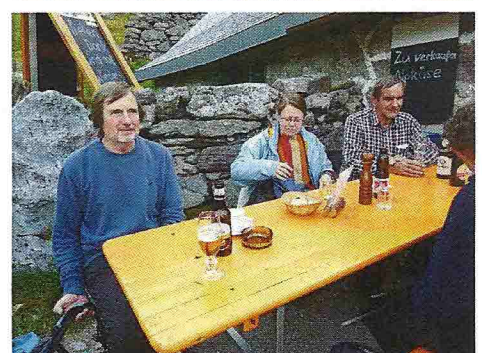
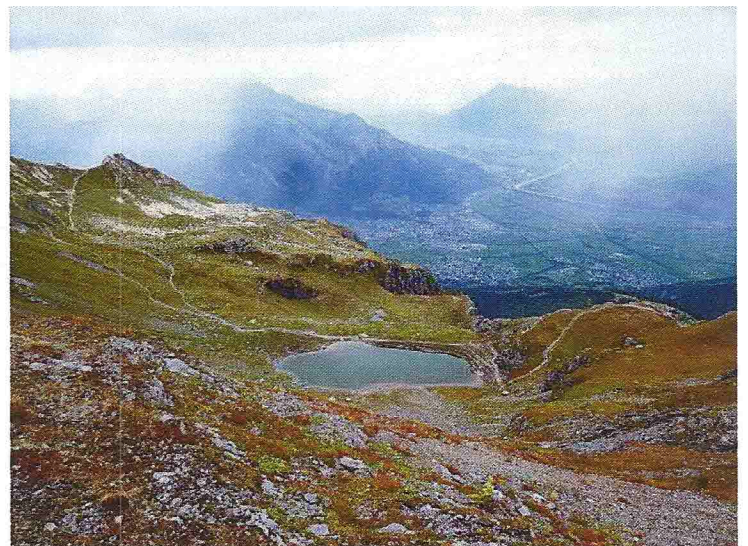


Glücklich und zufrieden, teils auch etwas erschöpft trennten uns auf dem Parkplatz in Wangs unsere Wege. Mit Autos, Wohnmobil oder den öffentlichen Verkehrsmittel wurde der Heimweg angetreten. Ein gelungener Anlass war zu Ende.

Die 5 Seen Wanderung ist es wert, begonnen zu werden. Apropos 5 Seen. Eigentlich passiert man nur deren 4, der fünfte ist der Wangsersee, den

man nach dem Start bei der Pizolhütte links liegen lässt und später nur von weitem erblickt. Findige sahen auch noch viel mehr Seen, die findigsten kamen auf 16 an der Zahl. Hinzugerechnet wurden hier aber auch jeder noch so kleine Tümpel.

Die 5 Seen Wanderung gilt zu Recht als einer der schönsten Panorama Bergwanderungen. Die Seen sind sehr schön gelegen und vor allem aus der Vogelperspektive äussert idyllisch anzusehen. Dies garantiert tolle Fotosujet. Die Wege sind gut ausgebaut und auch entsprechend stark begangen, so dass man sich fast an einem Gubriststau fühlte. Aber die faszinierende Landschaft weit über der Baumgrenze gelegen entschädigte für vieles, auch für viele Schweisstropfen und den in den kommenden Tagen sich meldende Muskelkater. Gespannt warten wir auf die Herbstwanderung 2015. Wo wird uns dann Bergführer Walti hinlocken?



DIE SEITE DES LÄUFERS

Bericht von Arkus Myffel

Zum Abschiedsfest von Viktor Röthlin in Sarnen wurde der Sarnerseelauf wieder aus der Taufe gehoben. Die Hauptstrecke führte um den ganzen See herum und war ein Halbmarathon, oder in der Sprache des Veranstalters ein Marathon light. Zudem gab es auch einen 10 Kilometer Lauf von Sarnen bis ans Seeende in Giswil. Für Letzteres meldete sich auch ein Estudiantler an. 10 Kilometer, das sollte noch zu schaffen sein, war die Meinung von Frantz Gisler.

Start war für alle Erwachsenen-kategorien auf der Hauptstrasse in Sarnen. Rund 4000 Läuferinnen und Läufer stellten sich um die Mittagszeit in ihren

Sektoren auf. Startschuss war um 1200 Uhr. Langsam setzte sich die ganze Läufer-schar in Bewegung, anfänglich nur im Schrittempo. Doch spätestens beim Überqueren der Startlinie, dort wo die Zeitmessung begann, konnte in Laufschrift übergegangen werden.

Die Strecke am See entlang war herrlich gelegen, die Hauptstrasse für den Verkehr gesperrt. Für Sommer 2014 ungewohnt schien die Sonne und heizte die Temperaturen gehörig auf. Zudem herrschte eine hohe Luftfeuchtigkeit, was schon fast eine tropische Atmosphäre bescherte. Kein leichtes Unterfangen für die Läuferinnen und Läufer. Das T-Shirt klebte schon vor dem Start am Körper.

Dementsprechend mühte sich auch unser Estudiantler Frantz Gisler über die Strecke. Bereits nach einem Drittel der Distanz musste er erkennen, dass heute nicht sein Tag ist. Er konnte kein hohes Tempo gehen und musste sich am Ziel mit der bescheidenen Zeit von 53 Minuten 41,1 Sekunden zufrieden geben. Mit solch einer Leistung dürfte er Mühe haben, im nächsten Frühjahr in einem Estudiantes Team beim Zürich Marathon Unterschlupf zu finden.

Am Start war natürlich auch Viktor Röthlin, der den Halbmarathon in für seine Verhältnisse gemächlichem Tempo absolvierte und unterwegs sich mit Fans und Läuferinnen und Läufer unterhielt. Ein weiterer prominenter Sportler war auch am Start, das Langlaufass Dario Cologna. Er absolvierte „nur“ den 10 Kilometerlauf und benötigte hierfür 34:03,6 Minuten. Der Bündner ist also nicht nur schnell mit den schmalen Latten unterwegs, sondern auch mit den Joggingschuhen. Seine Zeit reichte ihm für den 5. Schlussrang.

Rangliste Herren M 55 10 km

1.	(31)	Götz Alefsen	39:48,1 Min.
2.	(37)	Fred Schranz	40:07,7
3.	(44)	Thomas Klotzsch	40:40,5
29.	(281)	Frantz Gisler	53:41,1
49.	(487)	Marc Weissenbach	1:16:42,8 Std.*

* letzter Platz

(in Klammern: Platzierung gesamt – Overall)

Der nächste Läuferhöhepunkt findet am Sonntag, 14. Dezember 2014 statt. Dann rennen nämlich wieder Estudiantlerinnen und Estudiantler durch die Strassen der Zürcher Innenstadt.

Der 38. Zürcher Silvesterlauf ist stets der letzte grosse Estudiantes Anlass im ablaufenden Jahr. Jedes Jahr waren einige Akteurinnen und Akteure am Start und viele auch als Zuschauer am Strassenrand stehend. Hoffen wir, dass dies auch im Jahre 2014 wieder der Fall sein wird.

Laufbegeisterte können zwischen 5,0 und 10,0 Kilometer wählen. Entweder ist die Strecke übers Limmatquai, den Rennweg und die Bahnhofstrasse zwei- oder viermal zu bewältigen. Aber auch die jungen Mitglieder könnten in kürzeren Distanzen an den Start gehen. Und wie wäre es mal zusammen mit Tochter, Sohn, Enkel, Göttibueb oder –meitli, Nichte oder Neffe in der Kategorie Vaki/Muki an den Start zu gehen. Und Liebespaaren ist der Start in der Kategorie Sie und Er empfohlen.

Betriebsbesichtigung bei der SR Technics / Flugzeugwartung

Flugzeuge und deren Einsatz sind hochkomplexe «Geräte» und wir alle sind bei Reisen beruhigt und froh, dass viele Spezialisten diese Fluggeräte gut und professionell warten.

Dies ist der Auslöser für uns, einmal hinter die Kulissen der SR Technics am Flughafen Zürich zu schauen, um live zu erleben, wie an Klein- und Grossflugzeugen Überholungen oder Revisionen gemacht werden, wie ein Triebwerk von innen aussieht, usw.



Datum: Samstag 1. Nov. 2014, 15.00h bis 17:30h
-> Mindestalter der TeilnehmerInnen 16 Jahre! Max. 20 Personen.

Ort Treffpunkt: 14:45h: Treffpunkt Service Center Flughafen Zürich

Dauer: Die Führung mit vielen Infos dauert ca. 2 ½h
In dieser Zeit sind wir in den Werfthallen immer **zu Fuss** unterwegs

Programm im Detail: Begrüssung durch einen erfahrenen Mitarbeiter der SR Technics

Sicherheitskontrolle bei der Zuschauerterrasse, danach mit dem Bus zum Hauptgebäude der SR-Technics. Erste Infos über Materialien und Funktion von Triebwerken, danach zu deren Prüfstand. In der Werkstatt erfahren wir, wie Triebwerke zerlegt, gewartet und hoffentlich wieder «richtig» zusammengesetzt werden. ☺

In der Werft 1 werden Grossflugzeuge überholt, wir können diese Arbeiten beobachten und sehen, wie der Kontrolleur die Arbeit prüft. Durch den langen Hangar Werft 2 geht es zur Werft 3, der grössten Halle am Flughafen. Hier haben bis 4 Grossflugzeuge platz und wir können alles von Nahe betrachten.



Zusatzprogramm: Nach der Führung ist ein Pizza-Essen geplant, z.B. in Kloten
Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Ihr Zeit und Lust dazu habt.

Anmeldung/Kosten: Unbedingt verbindlich bis 19. Oktober bitte bei Walti anmelden.

Tel 079 355 99 37, oder walter.weber@estudiantes.ch

Wir haben eine Gruppe von 10-15 Personen angemeldet, der Preis beträgt 10.-Fr. pro TeilnehmerIn, der wird Rest via Kasse abgerechnet

Bowling-Event mit Pizza Essen

Ankündigung:

Bowling-Abend: Freitag 21. November 2014

Zeit: 19.30h bis 21.00h (1½ Std)

Wo: Bowling Master

<http://www.bowling-master.ch>

Glattalstrasse 40

8052 Zürich (Seebach)

044 301 15 83



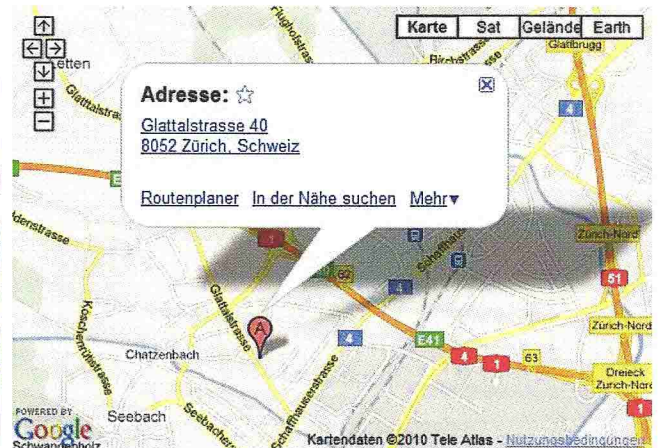
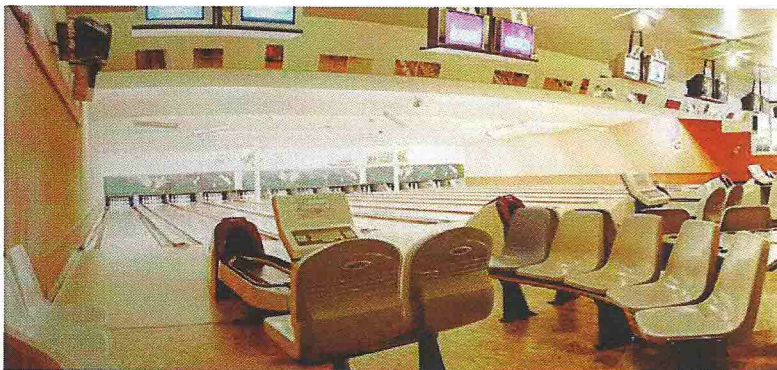
Treffpunkt: 19.00h im Bowling Center in Seebach

Zum Apéro, Schuhe anprobieren, Einlaufen, usw. ☺

Es sind für uns 2 Bahnen reserviert. (für Walti Weber)

Anschliessend Pizza- oder Pasta-Essen (ohne Käse) im Restaurant Vesuvio im gleichen Center.

Ort:



Anmeldung für Bowling / Pizza bis spätestens 20.Nov.2014:

Bei Walti Weber, walter.weber@estudiantes.ch,

Oder Tel. 079 355 99 37

-> Bitte angeben ob nur Bowling oder auch Pizzeria-Besuch wegen der Reservation.

Wir freuen uns auf einen coolen gemeinsamen Abend!

Oct2014_wwe